

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 18: **Areal DB-Güterbahnhof Basel**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Graffitienschutz

Sie sind allgegenwärtig im Stadtbild: die Graffiti. Die unerwünschten Kunstwerke führen zu grossen, meist irreparablen Schäden an den betroffenen Gebäuden. Die aggressiven Gase aus der Spraydose dringen tief in die poröse Oberfläche ein. Das Entfernen der Spraybilder ist zeitaufwändig und unbefriedigend: es bleiben Farbrückstände, die fast genauso störend sind wie das ursprüngliche Graffiti. Seit einigen Jahren bietet die Firma Desax erfolgreich einen professionellen Graffitienschutz an. Die unsichtbare Schutzbehandlung verhindert, dass Graffiti auf Sichtbeton, Natur- oder Kunststein, auf gestrichenen Flächen, Eternit oder Metall zu irreversiblen Schäden führen. Je nach Bedarf und Anwendungsbereich bietet Desax zeitlich begrenzte



Professioneller Graffitienschutz hinterlässt auch nach mehrmaligem Reinigen keine Spuren



oder permanente Schutzsysteme. Temporäre Systeme beruhen auf einem Schutzfilm, der auf die gefährdeten Oberflächen aufgetragen wird. Sämtliche Sprayerien auf diesen geschützten Partien können zusammen mit der Schutzschicht problemlos entfernt werden. Das System ist besonders für Sichtbeton und Naturstein geeignet. Schmierereien lassen sich damit zwar nicht vermeiden, doch neue Sprayerien werden von den Fachkräften der Desax während drei Folgejahren kostenlos innert 48 Stunden ab Meldungseingang entfernt. Bei den verschiedenen permanenten Systemen bleibt die Schutzschicht über einige Jahre intakt, auch wenn darauf mehrfach Graffiti gesprayed werden. Es genügt, die Schmierereien mit heissem Wasser abzuwaschen. Dieser Schutz ist ideal für weniger anspruchsvolle Bauten.

Desax
8737 Gommiswald
055 290 15 20, Fax 055 290 15 21
www.graffiti-schutz.ch

Signalisation von Baustellen

Mit der Broschüre «Temporäre Signalisation auf Haupt- und Nebenstrassen» hat der Schweizerische Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) ein praxisorientiertes und baustellentaugliches Instrument für Praktiker ge-



Broschüre «Temporäre Signalisation von Haupt- und Nebenstrassen» vom VSS

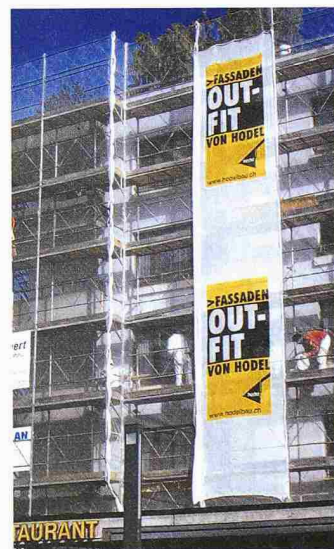
schaffen. Wer aus mangelnder Sorgfalt oder Unwissenheit eine Baustelle ungenügend oder falsch signalisiert, kann bei einem Unfall, infolge einer Sorgfaltspflichtverletzung, belangt werden. Dies hat das Bundesgericht im Jahre 1990 festgehalten. Eine funktionale und einheitliche Signalisation liegt somit im Interesse aller Beteiligten. Sie dient sowohl der Verkehrssicherheit als auch dem Verkehrsfluss. Die vierfarbig gestaltete und dreisprachig abgefasste Broschüre «Temporäre Signalisation auf Haupt- und Nebenstrassen» zeigt die Signalisation der wichtigsten Baustellentypen auf Haupt- und Nebenstrassen. Sie basiert auf der Schweizer Norm SN 640 886 und ist ein rechtlich verbindliches Arbeitsinstrument für das korrekte Signalisieren von Baustellen. Die 52-seitige Broschüre kann für Fr. 19.80 direkt beim VSS bezogen werden.

Geschäftsstelle VSS
8008 Zürich
01 269 40 20, Fax 01 252 31 30
www.vss.ch

Gerüstschutznetze als Werbeplattform

Unbedruckte Gerüstschutzverkleidungen gehören bald der Vergangenheit an. Gerüstschutznetze haben einerseits die Aufgabe, Sicherheit und Schutz für Arbeiter wie Passanten zu bieten. Neu können sie aber auch erfolgreich für

die Imagewerbung oder andere Werbebotschaften genutzt werden. Bedruckte Netze machen Gerüste und Fassaden aller Art bedeutend attraktiver und bilden die ideale Plattform für Werbung. Die Firma Tegum bedruckt Netze von 2 bis 2000 m² Fläche fotorealistisch mit 3D-Wirkung. Die geeignete Netzqualität kann aus einer breiten Palette ausgewählt werden, die alle Anforderungen bezüglich Anwendung, Einsatz, Befestigung und Drucktechnik abdeckt. Sogar Gold- und Silberfarben sind problemlos darstellbar, und die Leuchtetheit ist garantiert für 3 Jahre.



Gerüstschutznetz als Werbeplattform

Tegum AG
8052 Zürich
01 306 61 61, Fax 01 302 06 04
www.tegum.ch

Produktehinweise

Für den Abdruck von Produkt Hinweisen besteht kein genereller Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte senden Sie entsprechende Post an: tec21 c/o Künzler-Bachmann AG Herr Roland Eichmüller Postfach, 9001 St. Gallen r.eichmueller@kueba.ch



In der Bauverwaltung der Gemeinde Muttenz ist die Stelle des / der

Abteilungsleiter/in Hochbau

ab 1. November oder nach Vereinbarung neu zu besetzen.

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Leitung der Hochbauabteilung im administrativen und technischen Bereich. Sie sind verantwortlich für die Planung, Bauleitung und Kostenkontrolle verschiedener Hochbauprojekte. Zudem erstellen Sie Berichte und Protokolle zuhanden des Gemeinderates. Durch Ihr Mitwirken bei der Ortsplanung und Ihre Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen nehmen Sie ausserdem Einfluss auf die bauliche Entwicklung von Muttenz.

Sie verfügen über eine Ausbildung als Architekt FH / HTL oder Techniker, mit Erfahrung in Raumplanung und Projektierung. Führungsqualität, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sowie Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck sind Voraussetzungen für diese interessante Aufgabe. Ihre Verwaltungsarbeit verbinden Sie mit unternehmerischem Handeln.

Ihre Bewerbung muss, ergänzt mit dem offiziellen Formular, welches bei der Bauverwaltung (Tel. 061 466 62 95) bezogen werden kann, bis 15. Mai 2002 in der Bauverwaltung, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz eingetroffen sein. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der künftige Bauverwalter, Christoph Heitz (Tel. 061 466 62 33) gerne zur Verfügung.

DIVERSES

Voranzeige

Der Migros-Genossenschafts-Bund und die Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen laden gemeinsam ein:

**Donnerstag, 30. Mai 2002,
von 13.30 bis 17.15 Uhr in Zürich**

Hindernisfrei bauen – warum wir?

Eine Fachtagung zur Unternehmensstrategie von Bauherren

Für Eigentümer wie auch Architekten gibt es verschiedene Gründe, bei öffentlich zugänglichen Gebäuden auf hindernisfreies Bauen zu setzen. Kundenfreundlichkeit und Überzeugung, aber auch bestehende und zukünftige rechtliche Vorgaben sind Thema der Veranstaltung.

Drei grosse Bauherren – die **Credit Suisse**, die **Stadt Zürich** und die **Migros** – stellen ihren Umgang mit den Anliegen von Menschen mit einer Behinderung vor.

Anlässlich der Veranstaltung wird auch die neue Planungshilfe «Hindernisfreies Bauen» präsentiert, welche allen Tagungsteilnehmern überreicht wird.



Das detaillierte Tagungsprogramm mit Anmeldetalon erhalten Sie bei: Migros-Genossenschafts-Bund, Bauwesen
Tel. 01 277 34 92 oder
Beatrix.Koch@mgb.ch

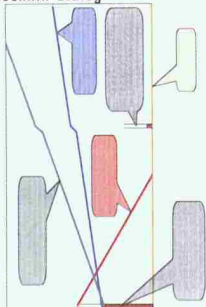
Schweizerische
Fachstelle
für
behindertengerechtes
Bauen

Centre suisse
pour
la construction
adaptée
aux handicapés

Centro svizzero
per
la costruzione
adatta
agli handicappati

MIGROS

tec21
18. Mai 2002
Haustechnik-Dialog



Vorschau Heft 19, 10. Mai 2002

Andrea Compagno

Die Fassade als interaktive Schnittstelle zwischen Umwelt und Gebäude

Hansjürg Leibundgut

Nachhaltiges Bauen mit Einbezug der Qualität der Energie

Felix Berger, Robert Kröni

Solarzellen kontra Graue Energie

Urs Steinemann

Grenzen und Möglichkeiten der Gebäudeheizung mit Warmluft

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 8

Francesco della Casa
– Architecture: Vu du symposium A2B,
la terre est bleue comme une éponge
– Paysagisme: Le jardin ferroviaire
entre en livre

Organisator / Bemerkungen	Zeit / Ort	Infos / Anmeldung	
Tagungen			
Frauenarchitektur?! Architekturverständnis in der Gesellschaft	Berner Fachhochschule, Hochschule für Technik und Architektur (HTA) Bern. Vortrag von Jeannette Stalder, dipl. Architektin FH	6.5. / Berner Fachhochschule, HTA Bern 20 h	Berner Fachhochschule, HTA Bern, 3014 Bern 031 335 54 13
Rutschung Wintersingen 1999 Vortrag	Fachhochschule beider Basel, Abteilung Bauingenieurwesen. Bewältigung eines grossen Rutschereignisses. Vortrag von Jürg Nyfeler, dipl. Ing. ETH	16.5. Fachhochschule beider Basel / 17–18 h	Fachhochschule beider Basel, 4132 Muttenz / 061 467 42 42, Fax 061 467 44 60 www.fhbb.ch
Transformation zweier Areale Ein Rundgang der Stadtplanung	Amt für Städtebau, Hochbaudepartement der Stadt Zürich. Stadtgedächtnis und Stadtplanung – Rundgang durch Zürich West mit Dominique Lorenz und Timon Reichle	16.5./6.6./4.7./5.9./3.10 Portier Sulzer Escher-Wyss 17.30–19 h	Amt für Städtebau, Hochbaudepartement der Stadt Zürich, 8021 Zürich 01 216 51 11, Fax 01 212 12 66
Sekundärer Nutzen einer Verringerung des CO²-Ausstosses in der Schweiz	Centre for Energy Policy and Economics (CEPE). Energiewirtschaftliches Kolloquium mit Prof. Heidi Schelbert	23.5. / ETH-Zentrum Zürich, Hörsaal E12 / 17.45–18.45 h	CEPE, ETH-Zentrum, 8092 Zürich 01 632 06 50, Fax 01 632 16 22 www.cepe.ethz.ch
Trends im Fassadenbau Fachtagung	Schweiz. Zentralstelle für Fenster- u. Fassadenbau. Trends in Bau und Architektur, Solarenergienutzung in Fassaden, Gebäude mit hohem Glasanteil, Multifunktionale Fassaden	23.5. Technopark Zürich 9–16.30 h	Anm. bis 10.5.: Schweiz. Zentralstelle für Fenster- und Fassadenbau, 8953 Dietikon 01 742 24 34, Fax 741 55 53 / www.szf.ch
Weiterbildung			
Erneuern, Umnutzen, Verstärken von Holzkonstruktionen	Empa, Abteilung Holz, und Hochschule Rapperswil (HSR). 15. Fortbildungskurs Holzbau	23.5. HSR, Rapperswil 9.30–16.50 h	Anm. bis 3.5.: HSR, 8640 Rapperswil 055 222 49 25 www.empa.ch/abt115
Nachdiplomkurs Immobilienbewertung	Schweiz. Immobilienschätzer-Verband SIV und schweiz. Fachhochschulen. Ausbildung an der Fachhochschule für Bau- u. Immobilienfachleute im Bereich Schätzungswesen	23.5.–19.12. / Hochschule für Technik und Architektur Bern / jeweils 9–17 h	Hochschule für Technik und Architektur Bern, 3000 Bern / 031 335 54 12 www.hta-be.bfh.ch
Ausstellungen			
Bergier-Bericht: Ausstellung im Käfigturm über den Schlussbericht	Polit-Forum des Bundes, Käfigturm. Gezeigt werden Forschungsergebnisse mit Abzügen aus Archivquellen, Ton- und Filmmaterial sowie Aussagen von Zeitzeugen	bis 29.6. Käfigturm, Bern	Käfigturm, 3003 Bern 031 322 70 07, Fax 031 323 59 20 www.kaefigturm.admin.ch
Karl Sedlmayer Basel-Landschaften	Kunsthau Baselland. Gezeigt werden Werke des Künstlers Karl Sedlmayer. Seine Landschaftsmalerei zeichnet sich durch auffallende Farbklänge u. originelles Formenspiel aus	bis 16.6. Kunsthau Baselland	Kunsthau Baselland, 4132 Muttenz 061 312 83 88, Fax 061 312 83 89
The Selection: Fotoausstellung	Vereinigung fotografischer GestalterInnen (vfg). Gezeigt wird die beste Berufsfotografie der Schweiz (Kategorien Werbefotografie, Redaktionelle Fotografie u. Fine Arts)	5.–20.5. EWZ-Unterwerk, Zürich Mo–So 12–20 h	The Selection vfg, 8026 Zürich 01 240 22 03, Fax 01 240 22 02 www.the-selection.ch / www.vfgonline.ch

15. Fortbildungskurs «Holzbau»: Erneuern, Umnutzen, Verstärken von Holzkonstruktionen

Erhebungen zeigen, dass bauliche Erhaltungsmaßnahmen heute bereits über einen Drittel der schweizerischen Bautätigkeit ausmachen. In Zukunft wird der Bauwerkserhaltung und -erneuerung eine noch wesentlich grössere Bedeutung zukommen. Neben der reinen Werterhaltung müssen viele Bauwerke den heutigen Anforderungen der Nutzung angepasst oder sogar neuen Nutzungen zugeführt werden. Dabei sind oft wesentliche Eingriffe in die Bausubstanz nötig. Bedingt durch die Umnutzung können auch Massnahmen erforderlich sein, welche sich nicht nur auf die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und der Tragsicherheit beschränken, so zum Beispiel

Massnahmen im Bereich des Brandschutzes, der Bauphysik oder der Haustechnik. Der Fortbildungskurs der Empa und der Hochschule Rapperswil (HSR) setzt sich zum Ziel, die auftretenden Probleme in den Bereichen Zustandserfassung und -beurteilung, Statik/Konstruktion, Brandschutz, Bauphysik, Holzschutz und Denkmalschutz aufzuzeigen und mögliche Lösungsansätze zu präsentieren.

Der Kurs findet am 23.5. an der HSR statt und kostet Fr. 210.–. Infos und Anmeldung (bis 3.5.): Hochschule Rapperswil, Frau Beatrice Schmid, Tel. 055 222 49 25, beatrice.schmid@hsr.ch oder www.empa.ch/abt115.



Die Empa, Abteilung Holz, veranstaltet zusammen mit der Abteilung Bauingenieurwesen der Hochschule Rapperswil den 15. Fortbildungskurs «Holzbau»